



Der Sachsen Spiegel erscheint vierteljährlich und geht den Freunden und Förderern der Fregatte SACHSEN unaufgefordert in elektronischer Form zu. Er dient der Information über Schiff und Besatzung. Die Inhalte können jederzeit an Dritte unter Angabe der Quelle weitergegeben werden.

Zu Gast in Österreich

Vom 2. bis 6 September war eine kleine Abordnung der Fregatte SACHSEN zusammen mit Herrn Grekuhl vom Freundeskreis Fregatte SACHSEN e.V. aus Leipzig auf dem lang geplanten Gegenbesuch in der schönen Alpenrepublik. Perfekter Gastgeber war der Präsident des Österreichischen Marineverbandes, Oberst Prof. Dipl.Ing Karl Skrivanek. Sein mit viel Engagement und Aufwand zusammen gestelltes Programm war sowohl in kultureller als auch in historischer - vor allem aber auch in kulinarischer Hinsicht fordernd und ein wahres Erlebnis. Erwähnt sei hier nur der Besuch bei der Marinekameradschaft in Salzburg, ein Mittagessen mit dem Shanty-Chor der Marinekameradschaft aus Ried am Inn sowie der anschließende Segeltörn auf dem Attersee. Der zweite Programmtag sah uns im Schloss Artstetten bei der Übernahme der Schirmherrschaft über die neue Marinekameradschaft „Admiral Erzherzog Franz Ferdinand“ durch Fürstin Anita von Hohenberg, der Urenkelin des in Sarajewo erschossenen Thronfolgerpaares. Weiter ging die Fahrt nach Wien, wo neben einer Stadtführung rund um die Hofburg auch eine Fahrt auf der schwer bewaffneten NIEDERÖSTERREICH das Programm bereicherten. Im historischen Arsenal wurde unser Einblick in die k.u.k. österreichisch-ungarische Geschichte vervollständigt und durch einen Besuch im Marinesaal gekrönt. Dass wir das alles bei herrlichem Sonnenschein im Kreise vieler lieber, neuen Freunde erleben durften, macht es unvergesslich!

Untergebracht war die Delegation in Unterkünften des Bundesheeres, welche insbesondere in Wien den Vergleich mit einem 4-Sterne-Hotel nicht zu scheuen brauchen.



Vor der Kaiservilla in Bad Ischl

Hinterm Semmering

Der Erste Offizier nebst Gattin und der Schiffswachtmeister überquerten schließlich noch den berühmten Semmering und begaben sich in das grüne Herz Österreichs, nach Bruck an der Mur in der Steiermark, wo es im Vereinslokal der Marinekameradschaft VIKING einen großen Empfang und eine regelrechte Zeremonie im Beisein des stellvertretenden Bürgermeisters gab. Die Abordnung der SACHSEN wurde hervorragend bewirtet und mit einem besonderen Geschenk bedacht: Ein Ölgemälde, welches die Fregatte SACHSEN in See darstellt wurde vom Künstler selbst, Herrn Alois Moschitz überreicht. Am Abend wurde der Wachtmeister dann in seine Rechte und Pflichten als Ehrenmitglied der MK VIKING "eingewiesen".



Kommandantenwechsel auf der Fregatte SACHSEN

Der erste Kommandant der Fregatte SACHSEN, Herr Fregattenkapitän Volker Buller hat am Freitag, dem 30. September 2005 um 10:00 Uhr im Marinearsenal Wilhelmshaven in einer feierlichen Zeremonie das Kommando über das Schiff an Herrn Fregattenkapitän Hardy Hübener übergeben.

Fregattenkapitän Hardy Hübener, der seinen Wohnsitz in Wilhelmshaven hat, ist in der Zerstörerflottille kein Unbekannter. So kann er ebenfalls auf diverse Verwendungen auf den Zerstörern LÜTJENS und ROMMEL, aber auch auf der Fregatte EMDEN zurückblicken. Seinen Weg nach Wilhelmshaven fand er aber schon im Jahre 1998, als er sich im Kommando Marineführungssysteme mit den Systemen der Fregatten der Klasse 124, zu denen die SACHSEN gehört, befasste.



Fregattenkapitän Hardy Hübener

Service Intervall:

Erste Werftliegezeit der Fregatte SACHSEN



SACHSEN im Dock

Am 04.08.05 verholte die Fregatte SACHSEN nach einer 3-tägiger Werftbefundungsfahrt in das Marinearsenal (MArs) Wilhelmshaven. Dort begann dann unverzüglich das Ausräumen des Schiffes. Es wurde alles in Container verstaut, was nicht niet- und nagelfest war. Der Instandsetzungsbeauftragte Norman Orlowsky vom BWB und der Objektoffizier FKpt Hellwig setzten sich im Anschluss zur ersten Statusbesprechung zusammen, bei der das Vorgehen während der Instandsetzung festgelegt wurde. Die Fregatte SACHSEN sollte durch „Eigeninstandsetzung“ vom MArs überholt werden. Während dieser Zeit wohnte die Besatzung der Fregatte SACHSEN auf dem Wohnboot KNURRHAHN. Das bedeutete für alle Mannschaften, Unteroffiziere mit und ohne Portepeé, dass sie auf 6 Mann-Kammern zusammenrücken mussten. Ein Meister formulierte es treffend: "Ich gehe jetzt in meinen Wohnschlauch".



Christos Werk !?

Nach dem Eindocken begann das „Einzelten“, so dass die SACHSEN nach etwa 2 Wochen aussah wie ein Kunstwerk Christos. Von nun an starteten die Arbeiten im vollem Umfang und das Schiff sah nach nur wenigen Tagen reichlich gerupft aus. Zu den Arbeiten im Dock gehörten vor allem die Erneuerung des Anstriches, der seewasserführenden Leitungen, Pumpen, Motoren usw. usw. Als das Schiff am 12. Oktober 05 ausgedockt wurde, strahlte es in der Herbstsonne, als wäre es neu. Nach dem es wieder an der Pier im MARS lag, begann das Einräumen und der Abschluss der Arbeiten. Erst jetzt wurde allen klar, dass die enge Terminlage nicht zu halten war. Ab da an ging dann vieles „ein wenig unkoordiniert“ von statten. Die Bauleitung, bei der wir uns an dieser Stelle bedanken, hatte alle Hände voll zu tun und musste ständig präsent sein.

Nachdem das Schiff leer geräumt war, begannen dann die verschiedensten Instandsetzungsarbeiten, Neueinbauten zur Verbesserung der Lebensqualität und leider auch einige "Verschlimmbesserungen", mit denen die Besatzung derzeit zu kämpfen hat. Das erste „Highlight“ nach dem Auszug war das Eindocken am 25.08.05. Der Besatzung und dem MARS war dabei die Anspannung anzumerken, da ja zum ersten mal eine F124 in das Schwimmdock des MARS eingedockt wurde. Obwohl zu Anfang alle etwas skeptisch waren, konnte das Manöver am frühen Nachmittag erfolgreich abgeschlossen werden.

Ein Beispiel für „unkoordiniert“ ist der Einbau der neuen Marine Leichtgeschütze, nachdem der Farb-anstrich der Aufbauten fertig war. Dem Decksoffizier standen die Tränen in den Augen als er den sich festsetzenden Flugrost auf dem Oberdeck sah. Derzeit gibt es zwar noch einige Baustellen, aber wir sind zuversichtlich für abermals verschobene die Werftprobefahrt und hoffen ein einsatzklares Schiff bis zum 31.01.05 . Bis dahin bleibt noch eine Menge zu tun und wir bedanken uns schon jetzt für die gute Zusammenarbeit mit dem MARS, der Bauleitung, dem Instandsetzungsbeauftragten und dem Objektoffizier, ohne den viele unserer Wünsche nicht in Erfüllung gegangen wären.



Der "Erste" geht

Zum Ende des Jahres wechselt auch der Erste Offizier. Korvettenkapitän Uhl wird künftig als Deutscher Verbindungsoffizier der Zerstörerflottille beim Flag Officer Sea Training in Plymouth / England über die Gefechtsausbildung unserer Fregatten wachen. Dienstantritt ist im Januar, der Familienumzug findet dann im Februar statt.

Sein Nachfolger kommt aus dem Flottenkommando, Abteilung "Übungen und Auswertung" und heißt Kapitänleutnant Björn Weyer. Er ist kein Unbekannter in der Zerstörerflottille: Seine Wurzeln liegen bei den Zerstörern der LÜTJENS-Klasse und damit naturgemäß auch in der Flugabwehr und Luftverteidigung. Bereits während der Werftprobefahrt Mitte Dezember wird er die SACHSEN kennen lernen.

Terminübersicht 2005/2006

Vom / Am	Bis	Vorhaben / Massnahme
27.01.06	31.01.06	Seefahrt: Funktionsnachweis See (31.01.06 Reservetag)
13.02.06	28.02.06	Seefahrt: Einzelausbildung
24.02.06	27.02.06	Hafenliegezeit: Stavanger (Norwegen)
02.03.06	-	Seefahrt: Seeklarbesichtigung See
12.03.06	24.03.06	Seefahrt: Schadensabwehr- und Gefechtsausbildung Neustadt
24.03.06	30.03.06	Hafenliegezeit: Eckernförde
30.03.06	31.03.06	Seefahrt: Rücktransit WHV
02.06.06	14.07.06	Seefahrt: Gefechtsausbildung BOST (Plymouth, GBR)
05.09.06	08.09.06	ABC Abwehrfähigkeitsüberprüfung
15.09.06	02.07	Seefahrt: Operation Enduring Freedom

Die Teilnahme an der Operation Enduring Freedom ist Teil des weltweiten Kampfes gegen den Terror und der erste „scharfe“ Einsatz für die Fregatte SACHSEN

**Die Besatzung der Fregatte Sachsen wünscht ein
Frohes Fest und einen guten „Rutsch“ ins Neue
Jahr!**